

hang — besonders für den Verbandsbezirk Interesse habende Werke aufführend, wozu das Manuskript vom Verbandszusammenstellen ist — gratis aufzunehmen; außerdem soll der Boldmar'sche Katalog künftig durch eine gebiegene literarische Rundschau (ähnlich wie die Seemann'sche) brauchbarer gestaltet werden. Nachher, in den letzten drei Wochen, habe auch die Firma K. F. Koehler-Leipzig ähnliche Offerten wie F. Boldmar eingereicht, so daß diese beiden Verleger jetzt ziemlich zu gleichen Bedingungen offerierten. Bei der Debatte, welcher der beiden Kataloge den Kollegen der sympathischere sei, kommen die aller- verschiedensten Meinungen zu Tage.

Herr Hinrichs-Detmold ist überhaupt gegen gemeinsamen Bezug eines Kataloges, da nicht jeder in einzelnen, namentlich kleineren Städten ein gleiches Verzeichnis wie sein Konkurrent zu verbreiten wünsche. Er empfiehlt besonders auf nettere äußere Ausstattung und namentlich darauf, daß die Umschlag-Inserate ganz fortfallen, hinzuwirken.

Herr Goeritz befürwortet, daß jede größere Stadt eigene Kataloge zusammenstelle, da diese besser als die Duzendware ihren Zweck erfüllen, bittet aber, bei gemeinsamem Bezuge den Boldmar'schen und Koehler'schen zur Wahl frei zu stellen und möglichst auch den Hinrichs'schen mit in Betracht zu ziehen.

Herr Georg hat in Hannover Umfrage gehalten und bereits von der Mehrzahl dortiger Firmen feste Bestellung — über 5000 Exemplare — auf das Boldmar'sche Verzeichnis erhalten.

Dieser Art der besonderen Empfehlung eines Kataloges durch Zahlenangabe der bereits vornotierten Bestellungen trat Herr Goeritz entgegen.

Herr Neuer spricht ebenfalls für eigenen Katalog und legt den von Herrn Boyesen-Hamburg herausgegebenen vor.

Herr Gude empfiehlt zwei verschiedene Kataloge, Herr Neumeyer dagegen alle drei von Herrn Goeritz vorgeschlagenen.

Herr Hinrichs glaubt, nach dem Gehörten sei es richtiger, die Sache verbandsseitig überhaupt abzulehnen, sieht es aber gern, wenn größere Städte eigene Kataloge schaffen.

Herr Fuendeling beantragt:

Der Vorstand des Verbandes verschickt baldmöglichst ein Rundschreiben, in dem die Mitglieder aufgefordert werden, den oder die von der Hauptversammlung gewählten Weihnachtskataloge umgehend zu bestellen.

Herr Hinrichs tritt auch für diesen Antrag ein und Herr Goeritz präzisiert denselben dahin:

Der Vorstand wird zum gemeinsamen Bezuge die Kataloge von Boldmar, Koehler und Hinrichs empfehlen, in der Voraussetzung, daß alle drei einen gleichen billigen Preis haben und den Anhang gratis aufnehmen.

Bei der Abstimmung werden 19 Stimmen dafür abgegeben, somit der Antrag in der Fassung des Herrn Goeritz angenommen.

Bezüglich der Ausarbeitung des Anhanges beantragt Herr Georg, die Wahl dazu geeigneter Persönlichkeiten dem Vorstande zu überlassen, was einstimmig angenommen wird.

Herr F. Gude-Hildesheim übernimmt den Vorsitz.

6. Antrag der Herren C. Georg-Hannover und F. Gude-Hildesheim mit Unterstützung des Vorstandes:

Die Hauptversammlung wolle beschließen:

Den Bestimmungen des Buchhändlerverbandes Hannover-Braunschweig ist folgender Paragraph anzufügen:

Beim Verkauf von Büchern u. an Publikum ist, soweit es irgend geht, Barverkauf anzustreben.

Der dem Publikum auf dessen Antrag zu gewährende Kredit hat im Bezirke des Buchhändler-Verbandes Hannover-Braunschweig ein Ziel von sechs Monaten. Für eventuelle längere Inanspruchnahme desselben können die Sortimentsbuchhändler übliche Zinsen berechnen.

Nach der Verlesung des Antrages schickte der Vorstand durch Herrn Fuendeling die Bemerkung voraus, daß derselbe aus Ablehnung des Antrages keine Kabinettsfrage mache.

Herr Georg wünscht seine der Vorstandssitzung in Hannover vorgelegte Fassung: »für längere Inanspruchnahme des Kredits berechnen die Sortimentsbuchhändler die üblichen Zinsen« aufgenommen zu sehen, während Herr Gude für die Fassung der Tagesordnung eintritt. Die Herren Nordmann, Zwißler und Goeritz sind überhaupt gegen den ganzen Antrag, doch stellt Herr Goeritz den Vermittlungsantrag

»der Vorstand soll sich mit den übrigen Kreisvereinen verbinden, um Einigkeit in diesem Punkte überall zu erzielen, da einzelne derart nicht vorgehen können«.

Es kommt dann zuerst der Antrag des Herrn Georg zur Abstimmung, welcher abgelehnt wird und demselben Schicksal verfällt danach auch der Antrag des Herrn Goeritz.

7. Bericht über die Wiederverkäufer-Frage und Besprechung der Verhandlungen der Vertrauensmänner-Versammlung am 12. Oktober v. J. in Weimar.

Herr Fuendeling teilt das Resultat der betreffenden Verhandlung in Weimar mit, indem er die Hauptsachen aus dem bezüglichen Rundschreiben verliest, wonach Herr Gude, als Vorsitzender beantragt, von einer Debatte darüber abzusehen. Die Versammlung erklärt sich einverstanden. (Die Denkschrift ist inzwischen sämtlichen Mitgliedern zugegangen, eventuell stehen Exemplare zu Gebote)

8. Ueber Ratenzahlungsgeschäfte.

Herr Goeritz verliest die bezüglichen Börsenblatt-Artikel letzter Zeit und knüpft daran den Wunsch, daß der Vorstand über die Frage im engeren Kreise verhandele; jedenfalls soll festgestellt werden, wie klein die Raten sein dürfen, ferner, daß der Eigentumsvorbehalt ein Unding sei und Gerichtsstand am Orte des Verkäufers sein soll.

9. Ueber Festlegung des Oftermch-Abrechnungs- resp. Remissionstermins.

Herr Goeritz beantragt: Der Vorstand möchte die nötigen Schritte in Leipzig thun, daß die Angelegenheit wieder in Fluß gebracht wird. Festgelegt sollen werden: Leipziger Abrechnungstage und Remissionstermin, wobei die Remissionsfrist mindestens bis 1. Juli ausgedehnt werden soll. Herr Hinrichs beantragt, die Angelegenheit auf nächste Tagesordnung zu setzen, welcher Antrag, nachdem ihm auch Herr Goeritz zugestimmt hat, angenommen wird.

Auf Anfrage des Herrn Gude, wo die nächste Verbandsversammlung stattfinden soll, wird Hannover, als zumeist im Mittelpunkt des Kreises liegend, in Vorschlag gebracht und demgemäß auch gewählt.

## Verein der Deutschen Musikalienhändler.

Die diesjährige Hauptversammlung des Vereins der Deutschen Musikalienhändler wird morgen, Dienstag, den 28. April, nachmittags 3 Uhr, im Deutschen Buchhändlerhause stattfinden.

Die Tagesordnung wird folgende Beratungsgegenstände umfassen:

1) Verlagsordnung des Musikalienhandels.

2) Liste derjenigen Musikalienhandlungen, welche mit der Mehrzahl der Verlegermitglieder des Vereins der Deutschen Musikalienhändler in Verkehr stehen und ihre Verpflichtungen erfüllt haben.

Entwurf der Bestimmungen für das Verzeichnis der Musikalienhandlungen und den Musikalienhandel betreibenden Buchhandlungen, welche mit der Mehrzahl der Verleger-Mitglieder des Vereins der Deutschen Musikalienhändler in Verbindung stehen und ihre Verpflichtungen ordnungsmäßig erfüllt haben.

Geschäftsgrundsätze.

Die Verleger-Mitglieder des Vereins der Deutschen Musikalienhändler haben zur Herbeiführung und Aufrechterhaltung eines ordnungsmäßigen Verkehrs mit den Musik-Sortiments-